

## Platz für Wehr und 19 Häuser

**NIDDERAU** Firma Dillmann zieht um

Von Jochen Dietz

Dillmann geht, die Feuerwehr und 19 Reihenhäuser kommen: Das Paket rund um den Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses in Eichen ist geschnürt. Die Garten- und Landschaftsbaufirma Dillmann tritt ihr Gelände an der Nidder zwischen den Straßen Im Wiesengrund und Zum Junkernwald an die Stadt ab und zieht auf einen Teil des ehemaligen Raiffeisen-Technik-Areals an den Ostheimer Ortseingang aus Richtung Roßdorf. Die Verträge sind unterschrieben beziehungsweise unterschrittsreif, verkündeten Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Firmenchef Michael Dillmann jetzt.

Auf dem 7700-Quadratmeter-Areal in Eichen baut die Stadt eine bestehende Halle für insgesamt zwei Millionen Euro mit Landesfördermitteln zum neuen Feuerwehrgerätehaus um und aus. Auf weiteren 4250 Quadratmetern errichtet die Deutsche Reihenhäuser-Baugesellschaft 19 Reihenhäuser mit jeweils 145 Quadratmetern Wohnfläche. „Bezahlbarer Wohnraum für junge Familien“, verspricht Projektleiter Tobias Strack von dem Kölner Unternehmen, das sich bundesweit auf Reihenhäuser spezialisiert hat. Besonders auf Konversionsflächen. Und um die handelt es sich in Eichen, war sie doch bislang gewerblich genutzt. Ein aufwendiges Bodengutachten ermittelte aber nur eine geringe Belastung. Was die Häuser letztlich junge Familien kosten werden, will Strack noch nicht sagen – nur dass die Preise moderat sein werden.

1,85 Millionen Euro zahlt die Stadt an die Familie Dillmann. Den Teil für die Wohnbebauung veräußert sie an die Deutsche Reihenhäuser weiter. Der Notartermin dafür ist laut Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD) am

Freitag nächster Woche. „Der Verkaufserlös wird erst verkündet, wenn die Tinte unter dem Vertrag trocken ist“, so der Ratshauschef.

Die Debatte um den neuen Standort der Eichener Feuerwehr war zum Politikum und Wahlkampfthema geworden, war doch zunächst der Standort jenseits der Bundesstraße 521 anvisiert worden. Es formierte sich die Bürgerinitiative „Ja zum Sprung über die B521“, die dort rund um das neue Gerätehaus ein Gewerbe-Mischgebiet mit Vollversorger, Tankstelle, Ärztehaus ansiedeln wollte und das nach wie vor will.

**Feuerwehr und Stadtbrandinspektor sind mit dem neuen Standort glücklich**

Die Feuerwehr kam dann aber von sich aus zu dem Entschluss, doch lieber im Dorf zu bleiben, und brachte das Dillmann-Gelände ins Gespräch.

„Wir sind froh, dass es nun so gekommen ist“, resümiert Stadtbrandinspektor Volker Reis. Dem alten Gerätehaus im Ortskern hatte das Regierungspräsidium bereits 2009 bescheinigt, nicht mehr den Anforderungen zu genügen.

„Wir waren hier eigentlich glücklich“, berichtet Michael Dillmann, der Pächter des Areals seiner Eltern ist und zunächst nicht aus Eichen weg wollte. Denn es galt für den Garten- und Landschaftsbaubetrieb, einen gleichwertigen Alternativstandort ohne Schlechterstellung zu finden, was mit dem Raiffeisen-Areal dann auch gelang. „Und die Firma Dillmann kann in Nidderau bleiben“, freut sich der Bürgermeister.

Spätestens bis 30. April 2017 soll die Firma Dillmann umgezogen sein. Danach sollen die Bauarbeiten beginnen.